

Einmal hin und wieder zurück

Vorbemerkung:

Die Stunden sind immer ähnlich aufgebaut. Bitte haltet die Reihenfolge bis zum Gebet ein. Es gibt

- ein Anfangsritual,
- einen Einstieg ins Thema,
- eine Geschichte auf dem Podcast,
- Zum Nachdenken nach dem Hören,
- Gebet,
- Spielanregungen und Bastelanleitung.

Viel Spaß!

Anfangsritual:

Bevor es richtig los geht, überlege je eine Sache, die in der letzten Woche

- Besonders schlecht
- Besonders schön war!

Extratipp:

Wenn dir immer mehr einfällt als eine Sache, kannst du dir auch zwei Gläser hinstellen. Jeden Tag legst du für die guten Dinge eine Murmel in das eine Glas, für die schlechten einen kleinen Stein in das andere. Bemühe dich, dass immer mehr Murmeln im Glas sind als Steine. Leider ist es so, dass wir uns an die kleinen guten Sachen weniger erinnern, als an das was uns geärgert hat. Wir finden es selbstverständlich, dass wir genug zu essen haben und es uns schmeckt, wir ein Bett zum Schlafen haben oder gesund sind.

Einstieg ins Thema

Gerade haben wir Ostern gefeiert. Ein Fest, das uns von der Begeisterung am Palmsonntag über die große Traurigkeit am Karfreitag hin zur Osterfreude geführt hat. Doch es gibt so viele Menschen, die dieses Geschehen nicht verstehen können. Wie kann es sein, dass ein Toter wieder lebt. Das sind nur Geschichten.

Auch einige Freunde von Jesus hatten damals Probleme an die Auferstehung zu glauben. Hier kannst du hören, wie es ihnen ging:

Podcast: <https://soundcloud.com/entdeckerchallenge/christenlehre-online-folge-4-hin-und-wieder-zuruck>

Zum Nachdenken nach dem Hören:

Solche Geschichten berühren mich immer sehr. Jesus nimmt die Menschen mit ihren Zweifeln, ihrem Unglauben ernst. Er lacht nicht über sie. Er wendet sich nicht von ihnen

ab. Im Gegenteil: Er begegnet ihnen in großer Liebe. Er erklärt geduldig, was sie nicht verstehen oder übersehen. Er öffnet ihnen das Herz, damit ihnen die Augen aufgehen. Denn manchmal kann man das offensichtliche nicht sehen, weil Vorurteile, schlechte Erfahrungen oder Meinungen unserer Mitmenschen uns die Sicht versperren. Vielleicht ist Jesus auch dir schon begegnet und du hast ihn nicht erkannt.

Gebet:

Jesus, es gibt vieles, was ich nicht verstehen kann.
Jesus, es gibt vieles, das ich nicht glauben kann.
Hilf mir, dass ich erkenne, wenn du mir etwas erklärst.
Hilf mir, dass ich an dich glauben kann.
Amen!

Spiel-Ideen:

Ich sehe was, was du nicht siehst
Das Spiel kennst du sicherlich.

Spiele mit verbundenen Augen:

Blinde Kuh

Hindernisparcour (lass dich von einem Helfer führen)
Verkostung (lass dir verschiedenes Obst oder Gemüse zum kosten geben und rate was es ist)

Gegenstände erfühlen

Laufspiele (allein oder um die Wette)

Stecke dir eine Strecke ab. Versuche diese Strecke nun in den verschiedensten Möglichkeiten zu absolvieren z.B. Laufe, Hüpfen, Entengang, Rückwärts, auf einem Bein

Stecke eine Strecke ab und markiere Zwischenziele
Laufe nun zum ersten Ziel und zurück zum Start, sofort weiter zum nächsten Zwischenziel und wieder zurück zum Start usw.

Wohin gehe ich?

Überlegen dir ein Ziel für deinen Weg (Schule, Zahnarzt, Oma, Kino)
Nun stelle pantomimisch dar, wie du dahin gehst (freudig, ängstlich, schnell, unwillig)
Lass deine Mitspieler raten, wohin du gehst.

Ausmalbild:

<https://www.gratismalvorlagen.com/malvorlage/malvorlagen-26084-emmausjunger/>
Bastelidee: Reisespiel

Ein Reisespiel, ist ein Spiel, dass wenig Platz wegnimmt und leicht ist. So kann man es immer mitnehmen und auch bei einer Rast oder am Strand spielen.

Material:

Einfarbigen Stoff in heller Farbe ca. 30 x 30 (geht auch etwas kleiner)

Band oder Gummi

Fingerfarbe/ Textilfarbe (4-5 Farbtöne)

Vorlage „Mensch ärgere dich nicht“

Würfel (oder Pappe und Stift)

Bevor du beginnst überlege dir genau, wie es am Ende aussehen soll. Du kannst dir auch mit einem Bleistift vorzeichnen.

Nun drucke mit dem Finger die Spielfelder auf das Tuch, so wie es auch auf einem „Mensch ärgere dich Spiel“ aussieht: Start, Ziel für die 4 Farben und die Strecke zwischendurch. Dann lass es gut trocknen.

Spielfiguren kann sich jeder Mitspieler unterwegs sammeln, z.B. einer nimmt kleine Weiße Steine, ein anderer graue oder schwarze. Es können auch Eicheln oder Muscheln sein.

Nimmst du das fertige Spieltuch an den Ecken zusammen und bindest ein Band oder Gummi drum, ist es wie ein kleiner Beutel. Du kannst so den Würfel und die gesammelten Spielsteine transportieren.

Wenn du keinen Würfel dabei hast, kannst du dir auch einen Zahlenkreisel basten.

Du zeichnest ein Sechseck auf eine Pappe (Siehe Vorlage). Dann verbindest du die Ecken und schreibst die Zahlen von 1 bis 6 in die Felder und schneidest es aus. In den Mittelpunkt machst du ein Loch. Lass dir von einem Erwachsenen dabei helfen. In dieses Loch steckst du einen Stift.

Dieser Würfel funktioniert so wie ein Kreisel. Als gewürfelt gilt die Zahl, deren Kante auf der Tischfläche zu liegen kommt.

